

Der Courier.

S a l l i s c h e B e i t u n g

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. S. A. Daniel.

N^{ro} 537.

Halle, Dienstag den 18. November
Erste Ausgabe.

1851.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/4 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum, mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Wochenschau. — Tagesschau. — Deutschland (Berlin, Hannover, Kassel, Kiel, Frankfurt). — Frankreich (Paris). — Großbritannien und Irland (London). — Schweiz (Bern). — Italienische Staaten (Livorno, Turin). — Locales. — Versicherungswesen.

Z Halle, den 18. November. (Wochenschau.) Vom Bundes- tage vernimmt man, daß verschiedene Truppenheile zur Bildung des Bundescorps nach Frankfurt aufbrechen; die handelspolitischen Fragen waren dauernd Gegenstand der Besprechung, so wie der Gedanke an ein allgemeines Preßgesetz, zu dessen Ausarbeitung mehrere namhafte Buch- händler zugezogen werden sollen, lebhaft ventilirt wurde.

In Preußen fanden viele Nachwahlen zur zweiten Kammer Statt, die dadurch eine völlig veränderte Physiognomie erhalten dürfte. In Düsseldorf erhielten conservative Männer die Majorität; Herr von Bethmann-Hollweg jedoch wurde nicht gewählt. Seine Partei und ihr Programm bot und bietet den verschiedensten Organen Stoff zur Besprechung, meistens im durchaus feindseligen Sinne. Den Kammeren dürften namentlich vielfältige Veränderungen in der Gemeinde-, Kreis- und Provinzialordnung zur Berathung unterbreitet werden. Nicht minder werden Veränderungen in dem Armeewesen noch immer lebhaft von den öffentlichen Blättern besprochen. Die Thätigkeit des postalischen Congresses dauert unangeseht fort. Das Sitzungsgebäude der ersten Kammer geht seiner Vollendung mit raschen Schritten entgegen.

In Anhalt-Dessau und Köthen wurde die demokratische Verfassung vom Jahre 1848 nebst Zubehör durch herzogliche Verordnung aufgehoben.

In Sachsen geht man damit um, die Thätigkeit der Schwurgerichte bedeutend einzuschränken.

Aus Oesterreich vernahm man fortdauernd von den entsetzlichen Verheerungen, die die Wuth der Gewässer namentlich in den südlichen Theilen des Kaiserstaates angerichtet. Außerdem ist von Interesse nur der erbitterte Kampf, den die Wiener Presse gegen England und seine Regierung wegen Kossuth führt.

In Kassel brach im Gebäude der Oberfinanzkammer Feuer aus, ohne jedoch sonderlichen Schaden zu veranlassen. Die Krankheit Sr. Majestät des Königs von Hannover macht bedeutliche Fortschritte; das Land steht mit Schmerz dem Hinscheiden des greisen Regenten entgegen. Die vom Bundestage geforderte Erklärung der Regierung über ihr Verhalten gegenüber der Ritterschaft und der neuen Organisation sollte demnächst abgehen.

In Oldenburg wurde die zweite evangelische Landesynode abgehalten; die Wahlen der Abgeordneten fielen zumeist im anti- demokratischen Sinne aus.

Lord Palmerston protestirte gegen eine Einmischung des Bundes in die samburgischen Verfassungsverhältnisse; der Bund hat sich dagegen zunächst durch Hannover, sehr bestimmt vernahrt.

Die dänisch-deutschen Handel scheinen endlich einer Lösung entgegen zu sehen, da von allen Großmächten, selbst von England, in Kopenhagen Noten gegen das Unwesen in Schleswig einlaufen, und einer

Incorporirung Schleswigs in Dänemark entgegen treten. Demnächst ist dann in Kopenhagen eine neue Ministerkrise ausgebrochen. Das radikale Ministerium soll in Auflösung begriffen sein und ein Kabinet im Sinne des Gesamtstaates (Gausen und Karl Moltke) in Aussicht stehen.

In England ist die Begeisterung für Kossuth noch immer im Steigen: der Agitator ist nach Birmingham und Manchester abgereiset, und dort mit wahrhaft gigantischen Demonstrationen gefeiert worden. In seiner dort gehaltenen, höchst bemerkenswerthen, Rede forderte er das Volk Englands entschieden auf, zwischen Freiheit und Despotismus zu wählen, und der Sache der Magyaren mehr als nur Worte und Sympathien zu widmen. Daneben dauert die Opposition der „Times“ —, die in jedem Meeting begrunzt und verbrannt wird —, gegen ihn und seine Sache ohne Erfolg fort; nur die „Friedensfreunde“ erklären sich gegen ihn. Gegenüber einer Adresse der exilirten französischen Socialisten entfaltete Kossuth abermals sein Talent mit proteus- artiger Geschicklichkeit sich allen Situationen anzupassen. In London wurde der Antritt des neuen Lord-Mayors mit ungemeinem, altherkömmlichen Pompe gefeiert. Außerdem berichten die englischen Blätter meist nur von den schmählischen Enthüllungen in St. Alban, und der kläglichen Lage am Cap.

In Belgien lebhafteste Kammerdebatten, zunächst über die Adresse; das Erbschaftssteuergesetz dürfte abermals Zankapfel zwischen Regierung und senatorischer Opposition werden.

In Frankreich stehen Präsident und Ordnungspartei in vollem Kriege. Der Antrag auf Erneuerung des Wahlgesetzes kam zur Berathung; mit nur sieben Stimmen Majorität wurde beschlossen, die zweite Lesung nicht zuzulassen. Dazu haben die Quästoren der Nationalversammlung, — wohl nicht ohne Anregung Changarnier's, der den Präsidenten nach Vincennes bringen möchte, — sehr schroffe Anträge in Bezug auf die Verantwortlichkeit des Präsidenten und seiner Minister, auf bestimmte Begrenzung der Macht des Präsidenten und des Vorsitzenden der Legislative, und auf Bildung eines Parlamentsheers eingebracht. Dagegen hielt Napoleon eine sehr tapfere Rede an die Offiziere der Pariser Armee, wofür ihn die Kammer gern mit „Kladderadatsch“ ein „Marchiren Sie“ zurnen möchten. Seine Popularität scheint bei den Truppen und der Menge zu steigen. Festsitz, jedoch resultatlose Debatte über die Prügel, die der Montagnard Sartin zu Commeny empfing. Die Belagerungszustände der Departemens Cher, Nièvre und Ardèche wurden genehmigt; andere Belagerungszustandserklärungen stehen bevor.

In Spanien wurden die Cortes eröffnet, in Portugal ist die Wahlbewegung in vollem Gange, ohne jedoch für Saldanha überwiegend günstige Chancen zu bieten.

In Turin wurde Professor Nuyz wegen seiner Opposition gegen das Pontifikat von den Studenten glänzend gefeiert.

In Griechenland hat man Mühe, die Deputirten zu den Kammerfesseln zusammenzubringen; eine Vertagung der Sitzungen steht nahe bevor. Außerdem macht die Guilotine ihre Rundreise durch das Land, um die Häupter blutbefleckter Banditenchefs und anderer Verbrecher zu fällen.

In Rußland wurde unter Leitung des General Kleinmichel die Eisenbahnlinie von Warschau nach St. Petersburg abgefeckt. Gerüchte von Mobilisirung eines großen Heiles der russischen Armee durchziehen die öffentlichen Blätter. Im Kaukasus sollen die Russen einige Erfolge neuerdings ersochten haben.

In Nordamerika Bewegungen zur Präsidentenwahl: Scott und Fillmore sollen die meiste Aussicht haben, gewählt zu werden. In Südkarolina ist bis jetzt die Partei derer, die an Trennung von Neu-England dachten, unterlegen. Demokratische Konstre-Meetings in New-York sprechen sich für Aufgabe der amerikanischen Neutralität, und für Eingreifen der Yankee's in die europäischen Händel aus um die Sache der Demokratie überall zum Siege zu führen.

Die Revolution in Nord-Mexiko dauert fort: die Regierung der Hauptstadt hat 10,000 Mann dagegen ausgeboten, doch ist es zweifelhaft, ob es gelingen wird, dem Strom der Insurrektion Einhalt zu thun. Fillmore mahnt die Amerikaner von Betheiligung an diesem Aufstande ab. Die Engländer haben einige kleine Zuselst an der Küste Mexiko's besetzt, was den Amerikanischen Blättern Anlaß giebt, auf ziemlich erheiternde Weise von der Ländergier und dem Landstehlen der Britten zu sprechen: Eigenschaften, die die Amerikaner bekanntlich nie an den Tag legen.

Am La Plata geht Dribe's Sache sehr schlecht: Urquiza hat sich mit den Brasilianern unter Carias vereinigt und treibt Dribe vor sich her. Selbst Buenos-Ayres wird gegen Rosas schwierig, der nun seinerseits daran denkt, in Brasilien einen republikanischen Aufstand zu erregen, um Dribe Luft zu machen.

Nach der „N. Pr. Z.“ dürfte sich die Nachricht, Se. Majestät der König sei zum Testaments-Executor des Königs Ernst August bestimmt, bestätigen.

Von allen Seiten bestätigt sich, daß in Dänemark die Bildung eines entschiedenen gesamtstaatlichen Ministeriums bevorstehe.

Ein Artikel in der „Frankf. D.P.A.Z.“ erkennt als Folge des wieder eingeführten allgemeinen Stimmrechts den Fall Bonaparte's und den Sieg der Roth'en, weicht also von den Ansichten norddeutscher conservativer Blätter ab.

Kossuth will sich nicht vor dem 20. einschiffen. Seine Frau hat dem emancipirten Damenclubb in London eine gute Lektion gegeben.

Nach einer amerikanischen Zeitung hat Kossuth einen großen Fehler gemacht, indem er England nicht vermiende. „Die Atmosphäre des Königthums muß ihm unbehaglich sein, wenn er der Mann ist, für den wir ihn halten. Für Bastardfreiheit haben Washington und Kossuth nicht gefochten.“ Trozdem scheint es dem Agitator in Old-England ganz behaglich.

Vom 1. Januar ab erscheint in Schlesien eine neue conservative Zeitung.

Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 16. November enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht:

Dem Geheimen Ober-Finanzrath Dr. Stalley den Stern zum Roth'en Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen; und

Den Ober-Forsmeister a. D., Ring, gemäß der von dem Gemeinderathe in Trier getroffenen Wahl als ersten Beigeordneten der Stadt Trier für eine sechsjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 104ter Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 50,000 Rthlr. auf Nr. 61,855. in Berlin bei Seeger; 1 Hauptgewinn von 10,000 Rthlr. auf Nr. 13,087. nach Paderborn bei Paderstein; 2 Gewinne zu 2000 Rthlr. fielen auf Nr. 24,186. und 24,497. in Berlin bei Magdorff und nach Halberstadt bei Sufmann; 32 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 2474. 4640. 5696. 6731. 11,333. 11,885. 14,535. 18,399. 19,735. 19,896. 21,725. 23,130. 24,978. 25,900. 27,089. 29,906. 32,613. 36,571. 38,720. 40,036. 40,694. 45,306. 46,283. 50,367. 50,770. 54,021. 62,879. 64,597. 64,696. 70,152. 70,613. und 72,073. in Berlin bei Borchardt, bei Burg, bei Magdorff und bei Seeger, nach Breslau bei Schreiber, Cöln Zmal bei Reimbold, Grefeld bei Meyer, Danzig bei Meyer und bei Rogoll, Erfurt bei Tröster, Frankfurt bei Salzmann, Glatz bei Braun, Glogau bei Reyssohn, Halberstadt bei Sufmann, Halle Zmal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Samter, Liegnitz bei Schwarz, Magdeburg bei Brauns, bei Büchting und Zmal bei Roch, Nordhausen Zmal bei Bach, und nach Stettin Zmal bei Schwolow und bei Wilsnach; 37 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 1855. 5585. 7151. 8681. 9326. 14,719. 16,446. 17,786. 18,037. 19,216. 21,321. 22,427. 23,884. 25,148. 25,891. 26,688. 28,467. 30,779. 34,724. 36,594. 36,724. 45,376. 48,863. 51,196. 56,073. 60,840. 64,098. 66,920. 67,990. 68,184. 68,699. 73,535. 73,702. 74,195. 74,849. 78,693. und 79,923. in Berlin bei Aron jun., Zmal bei Burg, bei Graf, bei Joseph, bei Magdorff, bei Rosendorf, Zmal bei Securius und Zmal

bei Seeger, nach Breslau bei Frohß und Zmal bei Schreiber, Cöln bei Krauß und Zmal bei Reimbold, Grefeld bei Meyer, Danzig Zmal bei Rogoll, Eilenburg bei Kiefewetter, Eiberfeld bei Heymer, Gumbinnen bei Sterzel, Halberstadt Zmal bei Sufmann, Königsberg in Pr. bei Borchardt, bei Heygster, bei Samter und bei Sieburger, Landsberg bei Borchardt Stettin Zmal bei Wilsnach, Thorn bei Krupinski und nach Tilsit bei Löwenberg; 57 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 389. 2362. 2995. 4438. 6086. 8298. 8794. 10,412. 14,513. 14,981. 15,347. 15,946. 16,195. 16,743. 17,852. 18,813. 19,944. 20,207. 21,895. 24,542. 26,362. 28,895. 29,366. 30,201. 30,211. 32,166. 34,486. 37,567. 38,047. 38,659. 40,602. 41,032. 43,297. 43,430. 44,556. 45,850. 46,109. 51,329. 51,528. 53,006. 54,130. 54,488. 56,968. 57,071. 57,782. 57,952. 58,869. 59,638. 61,842. 63,340. 70,893. 71,531. 73,503. 73,609. 75,150. 78,263. und 78,784.

Berlin, den 15. November 1851.

Königliche General-Controle-Direktion.

Berlin, den 15. November. Das neueste „Militär-Wochenblatt“ meldet die Beförderung des General-Majors v. Winning zum General-Lieutenant und die Ernennung des Obersten v. Brittwitz neben seinem Verhältniß als Inspektor der 1. Ingenieur-Inspektion, zum Inspektor der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule. Major Pa-genstecher ist zum Platz-Ingénieur in Minden ernannt. General-Lieutenant v. Thümen als Divisions-Kommandeur von der 9. zur 11. Division und General-Lieutenant v. Stöber als Divisions-Kommandeur von der 3. zur 9. Division versetzt. — Endlich wurden Dr. Grimm, 2ter General-Stabsarzt, zum General-Stabsarzt der Armee und Chef des Militär-Medizinalwesens, mit seinem bisherigen Range als Oberst, und Dr. Hoppe, Ober-Stabsarzt vom Medizinal-Staffel der Armee, mit Beibehalt seiner bisherigen Stellung, zum General-Arzt, in der Kategorie der General-Ärzte der Armee-Corps, mit dem Range eines Majors, ernannt, und soll letzterer bei vorübergehender Verhinderung des General-Stabsarztes der Armee, dessen Geschäfte führen.

Berlin, den 15. November. Die Aufstellung des Bundesarmee-Corps wird nicht vor Neujaer erfolgen, da noch einzelne Regierungen mit ihren Dispositionen im Rückstande sind.

Berlin, den 16. November. Nach den letzten Nachrichten aus Hannover hatte der König die Nacht schlaflos zugebracht. Der Zustand der großen Schwäche war unverändert.

Die Berathung des Militär-Budgets in den Kammern — sagt das „C.B.“ — wird ergeben, daß an durchgreifende Aenderungen im Organismus unserer Armee nicht gedacht wird. Daß möglicher Weise Reformen im Oekonomiewesen und in einzelnen Zweigen der Militär-Administration, auf welche die Erfahrung der letzten Zeit, namentlich der jüngsten Mobilmachung, hingeleitet haben mögen, beabsichtigt werden, wollen wir darum nicht in Abrede stellen. Vor Reformen, die als nothwendig erkannt wurden, ist man ja in Preußen so wenig im Heere, als in der Civil-Verwaltung, jemals zurückgeschreckt.

Wir haben vor Kurzem der vorbereitenden Agitationen gedacht, welche im Hinblick auf den nahen Zusammentritt der Kammern sich gegen die Befestigung der kirchlichen Güter richtet. Es soll den Kammern außer den von uns bereits erwähnten Petitionen auch jedes anderweit zu beschaffende Material vorgelegt werden, u. A. auch eine Denkschrift, welche das Konstitutium in Königsberg entworfen und dem Oberkirchenrath überreicht hat. (C.B.)

Hannover, den 12. November. Die geistige Kraft und Regsamkeit bleibt bei König Ernst August unverändert dieselbe, so sehr auch die körperlichen Kräfte, bei seinem hohen Alter und der Dauer der Krankheit, geschwächt erscheinen. Als der König in diesen Tagen aus einem lang anhaltenden, die gesunden Kräfte aber gleichwohl nicht gehoben habenden Schlämmer erwachte, war seine erste Frage danach, ob die vortragenden Minister zu gewohnter Stunde nicht da seien. Dieselben wurden gerufen und entschuldigten ihr verzögertes Erscheinen damit, weil sie wegen des Befindens Sr. Majestät nicht gewagt hätten, mit Vorträgen zu nahen. „Ei weshalb, meine Herren,“ lautete die königliche Antwort, „die Geschäfte gehen vor.“ Letztere wurden sofort erledigt, und der König verfügte auf die gehaltenen Vorträge mit gewohnter Klarheit und rascher Entschiedenheit.

Kassel, den 12. November. Die schon so oft besprochene beabsichtigte Reise des Kurfürsten dürfte nun um so mehr recht bald zur Ausführung kommen, als in den letzten Tagen auch von Wien aus Wünsche ausgedrückt sein sollen, welche der schneidhaftesten Einladung gleich zu achten sind. Man glaubt jedoch, daß diesmal Wien nicht das einzige Reiseziel bleiben, und daß Se. königl. Hoheit vielmehr damit zu gleicher Zeit Besuche an den Höfen von München und Berlin verbinden werde.

Kiel, den 14. November. Gestern traf hier die Nachricht ein, daß in Folge der Audienz des russischen Generals Bodisco bei Sr. Maj. dem König-Herzog die Bildung eines gesamtstaatlichen Ministeriums in Aussicht stehe, indem wohl drei Mitglieder des gegenwärtigen Ministeriums abtreten würden. Die dortige gesamtstaatliche Partei soll zugleich der Ansicht sein, daß man auch mit dem dänischen Reichstage fertig zu werden hoffe. (S. C.)

Frankfurt, den 14. November. Die Bundes-Versammlung hat sämtliche bisher eingegangene Beschwerden der Ritterschaften der hannoverschen Regierung zur Rücküberung zugestellt. (Z. D. d. B.-S.)

Frankreich.

Paris, den 13. November. Seit gestern Abend zirkulirten Gerüchte von Manifestationen der Vorstände gegen die National-Versammlung, falls dieselbe bei ihrem Widerstande gegen die Wiederherstellung des allgemeinen Stimmrechts beharren sollte. Die „Revolution“ kündigt bonapartistische Manifestationen an und spricht sogar von einer Verstärkung der Garnison des Palais Bourbon. Die demokratischen Blätter, die dieser Gerüchte erwähnen, rathen einstimmig von gewaltsamen Unternehmungen ab.

Mehrere entschiedene Gegner des Präsidenten der Republik in der National-Versammlung wollen den Antrag stellen, daß ohne Verzug zur Diskussion des vielbesprochenen Verantwortlichkeits-Gesetzes geschritten werde.

— Die „Debats“ besprechen unterm heutigen Datum das wichtige Ergebniß der heutigen Sitzung, die Verwerfung des von der Regierung vorgelegten Wahlgesetzes Entwurfs. Sie suchen darzutun, daß die Majorität gegen den Entwurf weit größer gewesen sein würde, wenn nicht eine bedeutende Anzahl von Majoritäts-Mitgliedern, dem Kommissions-Antrage zuwider, der auf einfache Erwerfung lautete, der Ansicht gewesen wäre, daß man zur zweiten Verlesung schreiten und den Regierungs-Entwurf gründlich diskutieren müsse, ohne deshalb auf nötige Abänderungen desselben zu verzichten. Dieser Ansicht-Verschiedenheit im Schooße der Majorität selbst geben sie es allein Schuld, daß die zweite Lesung, d. h. der Entwurf selbst, bloß mit sieben Stimmen Mehrheit verworfen wurde. Zum Schlusse sagen die „Debats“: „Wie dem auch sei, die Frage ist abgethan: der von der Regierung vorgelegte Wahlgesetz-Entwurf existirt nicht mehr. Die konservative Majorität hat den ersten Theil ihrer Aufgabe erfüllt, indem sie durch ein bezeichnendes Votum gegen die unflugen Anforderungen der Regierung protestirte. Nichts steht jetzt mehr dem entgegen, daß sie sich in voller Freiheit mit Beratungen über die Abänderungen beschäftige, welche sie mit dem Gesetze vom 31. Mai vorzunehmen für angemessen erachten wird. Dies ist die Partie, welche sie wahrscheinlich ergreifen wird, indem sie den heute von Batisminil gemachten Vorschlag genehmigt, d. h. indem sie die zweite Verathung über das Municipal-Gesetz auf die Tages-Ordnung setzt.“

Paris, Freitag den 14. November, Abends 8 Uhr. In heutiger Sitzung der Legislativen gab die Versammlung ihre Zustimmung, daß die Regierung den Belagerungszustand über das Cher-, Nièvre- und Ardèche-Departement verhängt. Die Verathung des Kommunalgesetzes, und zwar des Kapitels, das über die Wahlen handelt, wurde auf Montag festgesetzt. (L. C. B.)

Großbritannien und Irland.

London, den 13. November. Von Birmingham hat Kossuth vorgestern auch Manchester besucht und ist gestern Mittag wieder in ersterer Stadt eingetroffen, nachdem ihm vorher das Parlamentsmitglied Henry ein Dejeuner gegeben hatte. Bei dieser Gelegenheit verwahrte sich Kossuth in seiner Rede wieder gegen Sozialismus und Kommunismus, als gegen Theoreme, deren Geist er nicht erfaßt habe, da die Definitionen dieser Prinzipien einander oft schmerzhaft widersprechen. Das Kossuth-Bankett in Birmingham war von Privatpersonen, nicht von der Stadt-Korporation veranstaltet worden. Was die Abreise Kossuths nach Amerika betrifft, so wird jetzt mit Bestimmtheit berichtet, daß dieselbe nicht vor dem 20. d. M. erfolgen werde.

London, den 13. November. Vor einigen Tagen erhielt Madame Kossuth eine Adresse von einer Deputation der „Gesellschaft für Emancipation der Frauen.“ Madame Kossuth wird darin aufgesordert, diesen Damen ihre Ansichten über die Bestrebungen jenes Vereins mitzutheilen. In ihrer Antwort dankte ihnen Madame Kossuth zuerst für diesen Beweis ihrer Sympathie für sie selbst und für ihr Vaterland; was ihre Ansichten über die Emancipation des Weibes betreffe, so habe sie sich in früheren Jahren nur auf den Kreis ihrer häuslichen Pflichten beschränkt; in neuerer Zeit habe ihr der überwältigende Gang der Ereignisse wie denkbar noch weniger Muße für Spekulationen dieser Art gelassen. Ueberdies würde man ihr, der Gattin Kossuths — eines Mannes, den die allgemeine Stimme nicht mehr als ihr eigenes Herz bewundere — gewiß gern verzeihen, wenn sie sich der Leistung eines solchen Mannes unbedingt unterwürfe und nie an Emancipation dächte.

Schweiz.

Bern, den 13. November. Die conservative Partei will, dem radicalen Andrängen gegenüber, ihren Posten tapfer vertheidigen und keine Zugestehungen machen. Die Regierung wird aufgefordert, auf dem betretenen Weg fortzuschreiten; die ganze conservative Partei werde ein Mann zu ihr stehen. Weniger bekannt ist wohl, daß in der letzten Versammlung der Conservativen auch die Frage angeregt wurde, ob nicht die Regierung selbst eine directe Berufung aus Volk veranlassen sollte, da die Opposition es nicht wage zur Abberufung zu schreiten. Vieles wurde für und gegen einen solchen Schritt gesprochen und man faßte keinen Beschluß, sondern wird nach den Umständen handeln. Die Radicals haben jetzt keine andere Wahl: wenn sie auf Ehre halten, so müssen sie, sobald ihre Begehren vom großen Rath abgewiesen sind, die Abberufung desselben betreiben.

Italienische Staaten.

Livorno, Sonntag den 9. November. Die britische Korvette „Modest“ ist aus Asinara hier eingelaufen. (L. C. B.)

Turin, Montag den 10. November. Der „Risorgimento“ demontirt das Gerücht über angeblich zwischen dem Minister-Präsidenten d'Azeglio und dem Grafen v. Cavour ausgebrochene Zwistigkeiten. (L. C. B.)

Locales.

Halle, den 17. November. Gestern Nachmittag kamen Se. Königl. Hoheit der Kurfürst von Hessen mit Gefolge hier an, und setzten nach kurzem Verweilen mit dem um 5 Uhr von hier abgehenden Leipziger Bahnzuge Höchsthre Reise weiter fort.

— Von den, behufs etwaiger Einführung der kirchlichen Gemeinde-Ordnung, in den evangelischen Gemeinden unser Stadt durch die hiesigen Custoden aufzustellenden Gemeinde-Wähler-Listen liegt bereits die der Morizparochie vor, und weist dieselbe 1350 wahlberechtigte, beziehungsweise wählbare Gemeindeglieder auf.

— Von dem Barbierherren- u. Krankenkassen-Vereine hier selbst ist heute ein Deputirter, Herr Gittel, nach Magdeburg abgegangen, um in Gemeinschaft mit Collegen aus fast allen Ortshäusern der Provinz einen Abgeordneten zu wählen, der die Interessen der betreffenden Korporation, die in der bevorstehenden Kammerstzung zur Sprache kommen dürften, nach Kräften und in fleißiger Berathung mit den übrigen Provinzial-Deputirten wahrnehmen soll.

— Bei den gestern, den 16. November, stattgehabten Stadtverordnetenwahlen sind aus der Bahurne hervorgegangen 1) für den 1. Bez. (Marienviertel) als Stadtverordneter: Rechtsanwalt Götdecke, Lederhändler Friedrich II.; als Stellvertreter: Defonom Kirchner, Kupferschmiedemeister Blöcke. 2) Für den 2. Bez. (Ulrichsviertel) als Stadtverordneter: Kaufmann Kade; als Stellvertreter: Dr. Schwetfische, Buchhändler, Lippert, Buchhändler. Zu Stimmzählern waren die Herren La Baum, Dr. Tieftrunk und Knopfmachernstr. Lange sen., verpflichtet worden.

— Wir hören, daß die Theilnahme an den bis jetzt vollzogenen Stadtverordnetenwahlen wiederum und in nicht genug zu beklagender Weise nur äußerst gering gewesen sein soll.

— Außerem Vernehmen nach wird der Theater-Director Döbbelin, zur Zeit in Mühlhausen, mit seiner Gesellschaft vom December d. J. bis Ende Mai 1852 im hiesigen Stadttheater auftreten.

Versicherungswesen.

Das Treiben der auf Aktien gegründeten Feuer-Versicherungsgesellschaften in Deutschland (d. h. in den Ländern, wo man Auswärtige zuläßt, wie z. B. in Sachsen, Preußen etc.) um sich der Versicherungen zu bemächtigen, hat seit Kurzem einen Grad erreicht, der geeignet ist, für die Zukunft ernste Besorgnisse zu erwecken. — Man verläßt jetzt von Seiten mehrerer älteren und jüngeren Gesellschaften die durch Erfahrung sanktionirten Principe in Ansehung auf die Lage der Gefahren, und es versichert eine Gesellschaft immer billiger wie die andere, ohne einmal jene zu kennen und zu erforschen. — Daß darunter die Sicherheit und die Solidität der Gesellschaften zu Grunde gehen muß, liegt zu Tage, wie auch, daß der meiste Nachtheil eines solchen unverantwortlichen Verfahrens zuletzt auf das verachtete Publikum zurückfällt.

Mehrere Gesellschaften erblicken schon jetzt darin eine Lebensfrage und die sich nicht dazu Hinneneigenden berufen ihre Vertreter, die Hauptagenten um sich mit ihnen über das einzuschlagende Verfahren zu verständigigen.

— Die vor zwei Jahren in London auf Aktien errichtete Eisenbahn-Passagier-Versicherungsgesellschaft hat jetzt ihre vierte halbjährliche General-Versammlung gehalten.

Die Einnahmen pro Semester betragen 3155 Pfd. Sterling und die Ausgaben für bezahlte Schäden 2068 Pfd. Sterling, darunter waren 2 Todesfälle und 53 Körperverletzungen. In Deutschland entbehrt man ein solches Institut noch gänzlich.

— Der bis jetzt in Preußen bestandene Unterschied zwischen öffentlichen Aussteuer-Sterbe- und Wittwen-Kassen, welche Gewerbsweise errichtet worden, um zugleich als Spekulation für die Unternehmer gehandhabt zu werden, und zu welchen Jedermann der Zutritt offen steht, und den gemeinschaftlichen Kassen, welchen kein anderer Zweck vorliegt, als den Verbundenen oder ihren Angehörigen für gewisse Fälle Unterstützungen zuzusichern, hat insofern keine Bedeutung verloren, als jetzt sämtliche Aussteuer-Sterbe- und Wittwen-Kassen, oder andere dergleichen Gesellschaften und Anstalten, welche dazu bestimmt sind, gegen Zahlung eines Einkaufsgeldes oder Leistung von Geldbeiträgen beim Eintritt gewisser Bedingungen oder Terminzahlungen an Kapital oder Rente zu leisten, ohne Genehmigung der Staatsbehörde, bei Strafe nicht errichtet werden dürfen.

— Die Mühlen-Verband-Versicherung der Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft schreitet sehr rasch vorwärts. — Nach dem letzten Mitglieder-Verzeichniß Nr. 16. waren dem Vereine bereits 3639 Mitglieder beigetreten.

— Nach dem Beispiele mehrerer in Sachsen bestehenden Prediger-Vereine, um sich bei Brandunglücksfällen unter einander Vergütung zu gewähren, soll jetzt unter sächsischen Lehrern des Leipziger Kreises eine Brandversicherungsgesellschaft in's Leben treten. (Illust. Z.)

Bekanntmachungen.

Öffentliche Bekanntmachung und ausgesetzte Belohnung.

In der Nacht vom 9. zum 10. d. M. ist auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, in der Nähe von Schkeuditz, dadurch ein schwerer Frevel verübt worden, daß ruflose Hände die Nummersteine 13,58, 13,69 und 13,74 aus dem Bahndamm herausgerissen und über die nächstgelegene Schiene des ersten Gleises gelegt, ingleichen auch bei Nr. 13,72 ein Bund Weiden über das ganze zweite Gleis und bei Nr. 13,71 eine Bahnschwelle über die nächste Schiene des ersten Gleises gelegt hatten.

Je näher die Gefahr lag, welche namentlich dem ersten, noch vor Tagesanbruch jene Stelle passirenden Morgenzuge durch diese auf die Schienen gebrachten Hemmnisse bereitet wurde, je größer das Unheil war, was durch diesen Frevel hätte entstehen können, und je strafbarer daher die Anstifter desselben erscheinen — um so mehr ist es auch im öffentlichen Interesse die Pflicht eines Jeden, nach Kräften zur Entdeckung und Bestrafung der Thäter mitzuwirken.

Ich fordere daher Jeden, dem in dieser Beziehung irgend etwas bekannt geworden ist, dringend auf, solches schleunigst mir oder der ihm am nächsten gelegenen Gerichts- oder Polizei-Behörde, — Behufs Mittheilung an mich — anzuzeigen und mache hierdurch noch ausdrücklich bekannt, daß das Directorium der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft demjenigen, der den oder die Thäter so zur Anzeige bringt, daß derselbe oder dieselben zur gerichtlichen Bestrafung gezogen werden können, eine Belohnung von

Fünfzig Thalern

hiermit zusichert.

Magdeburg, den 15. November 1851.

Der Königl. Preuss. Staats-Anwalt
v. Leipziger.

Colonia,

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln am Rhein.

Nach dem Abgange des Kaufmanns Herrn Albert Danneberg als Agent der oben bezeichneten Gesellschaft, ist mir von der Direktion die Verwaltung der Agentur für hier und Umgegend übertragen worden.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich daher zur Annahme von Versicherungen, und bin stets gern bereit jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Düben, am 12. November 1851.

J. Rücken, Lieutenant a. D.

Bei **F. Kuhnt** in Gisleben ist erschienen und in allen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben:

Klauer, Siona. Eine Sammlung von leicht ausführbaren Motetten, Hymnen, Cantaten und liturgischen Gesängen zu sämtlichen Festtagen wie zu allen andern kirchlichen Gelegenheiten für deutsche Männerchöre. 1. u. 2. Heft. à 7/2 Sgr.

Dienstag, den 18. November, Abends 6 Uhr,
Versammlung der Singacademie
im Saale des Kronprinzen. Der Vorstand.



Frühe
Offener Ausern
Julius Kramm.
erhielt so eben

Bekanntmachung.

Der vormalige Jöbling des Königl. Gewerbeinstituts, **Flandorffer**, hat aus Belfurt, wofelbst sich derselbe zu seiner Ausbildung als Bleicher befindet, einen ausführlichen Bericht über die in England übliche Zubereitung des Flachses, insbesondere über das Schenk'sche Barmanasser-Rösthverfahren erstattet, der in den diesjährigen Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes für Preußen besonders abgedruckt ist.

Bei dem allgemeinen Interesse, das dieser Gegenstand in Anspruch nimmt, mache ich in Gemäßheit höherer Anordnung das Acker- und Gewerbetreibende Publikum auf die Flandorffer'sche Abhandlung hiermit aufmerksam.

Halle, den 12. November 1851.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewig.

5 Thaler Belohnung.

Am ersten November d. J. ist mir ein Jagdhund, weiß mit braunem Behang und einem braunen Fleck auf dem Rücken, nahe der Schwanzwurzel, und auf den Namen Manko hörend, abhanden gekommen. Wer mir über den Verbleib dieses Hundes bestimmte Auskunft geben kann oder denselben wiederbringt, erhält nebst Futterkosten obige Belohnung.

Nittergut Piesdorf bei Alleben a/S.,
den 15. November 1851.

E. Siederleben.

Getreidepreise.

Berlin, den 15. November.

Weizen loco nach Qualität	57—61
Roggen do.	53 à 56
= 82. pr. Nov./Dez.	52½ à 53 bz.
= pr. Frühjahr	52 à 52½ bz.
Erbsen, Kochwaare	48—50
= Futterwaare	46—47
Papier loco nach Qualität	24—26
Gerste, große, loco	40—42
Rübbel loco	10½ B. 7/8 à 1½ bz.
= pr. Nov./Dezember	do.
= pr. Januar/Februar	10½ B. 7/8 G.
= pr. Februar/März	10½ B. 7/8 G.
= pr. März/April	10½ B. 7/8 G.
= pr. April/Mai	11 B. 10½ G.
Leinöl loco	12½ B. 1/2 G.
Rappö	72 B. 70 G.
Rüben	do.
Spiritus loco ohne Faß	23½ bz.
= mit Faß	23½ vert.
= pr. Nov./Dezbr.	23½ vert. u. B. 1/4 G.
= pr. April/Mai	23½ vert. u. B. 1/4 G.

Roggen fest und höher bezahlt. Rübbel in fester Stimmung. Spiritus matt bei wenigem Geschäft.

Magdeburg, den 15. November. (Nach Wispeln.)
Weizen 52 — 56 Thlr. Gerste 34 — 39 Thlr.
Roggen — 54 — = Faßer 22 — 24 Sgr.
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 1/2 Aralles 31 Thlr.

Breslau, den 15. November, 1 Uhr 45 Min. Nachmittags. Getreidepreise: Weizen, weißer 56—73 Sgr., do. gelber 58—71 Sgr. Roggen 52—60 Sgr. Gerste 42—47 Sgr. Faßer 26—29 Sgr.

Stettin, den 15. November, 1 Uhr 55 Min. Nachm. Weizen still. Roggen November 52½ bz. Rübbel November, November/Dezember 10½ bz., Dezember/Januar 10½ bz., Februar/März, Frühjahr 11 bz. Spiritus November 14½ ohne Faß Br., Frühjahr 14½ bz.

Hamburg, den 15. November, 2 Uhr 42 Min. Nachmittags. Roggen fest, Frühjahr, Königsberg mit Gerstentat, 79 zu haben, 78 zu lassen. Weizen still. Del unverändert. Kaffee, Markt entschieden günstiger, zu 4 nichts zu haben.

Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleiße zu Magdeburg passirten Schiffer.
Aufwärts: den 15. November. E. Lonne, Coaks, v. Hamburg n. Budau. — H. Böttcher, Güter, desgl. Halle. — A. Meyer, desgl. — M. Kregmann, Steinsohlen, desgl. Bernburg. — E. Fabian, desgl. — L. Freye, Roggenfaat, v. Berlin n. Halle. — Wittke Erle, Roggen, desgl. — A. Voigt, Roggenfaat, desgl. Koslau. — E. Dorendorf, Schwefel, v. Hamburg n. Schönbeck. — L. Liepelt, Mauer- und Dachsteine, v. Genthin n. Magdeburg, Schäfer Straede. — E. Schuster, Brennholz, v. Spandau n. Budau. — A. Hirschke, Güter, v. Magdeburg n. Halle.
Rieberwärts: den 15. November. G. Weber, Braunkohlen, v. Auisig n. Magdeburg.
Magdeburg, den 15. November 1851.
Königliches Schleißen-Amt, Haase.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 15. November.	Ansch.	Preuss. Courant.			Ansch.	Preuss. Courant.		
		Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.
Fonds-Course.								
Preuss. freiwillige Anleihe	5	102½	102½					
do. Staats-Anleihe v. 1850	4½	103½	102½					
Staats-Schuldscheine	3½	88½	88½					
Ders.-Reichbau-Oblig.	4½							
Seehandl.-Präm.-Scheine	—	120½						
Kur- u. Neum.-Schuldsch.	3½							
Berliner Stadtobligationen	5		103½					
do.	3½							
Westpreuss. Pfandbriefe	3½	93½	92½					
Großherz. Pos. Pfandbriefe	4							
do. do.	3½		93½					
Westpreuss. Pfandbriefe	3½							
Pommersche do.	3½	97	96½					
Kur- u. Neum. do.	3½	97½	96½					
Schleßische do.	3½							
do. vom Staat gar. L. B.	3½							
Preussische Rentendriefe	4	99	98½					
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—		96					
Friedrichsdr.	—	13,7½	13,7½					
Andere Goldmünzen à 5 thlr.	—	9½	9,7½					
Disconto	—							
Eisenbahn-Actien.								
Nachn. = Düsseldorf	4							
Bergisch-Märkische	5							
do. Prioritäts-	5							
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B.	4			109½				
do. Prioritäts-	4			109½				
Berlin-Hamburger	4½		98½					
do. Prioritäts-	4½	102	101½					
Berlin-Potsd.-Magdeburger	4			73½				
do. Prior.-Oblig.	4	96½	95½	74½				
do. do.	5	101						
do. do. Lit. D.	5		99½					
Berlin-Stettiner	5		118½					
do. Prior.-Obl.	5	102½						
Cöln-Minener	3½			105½				
do. Prior.-Obl.	4½	102½	102½	106½				
do. do. II. Em.	5	103½						
Düsseldorf-Erfelder	4							
do. Prioritäts-	4							
Magdeburg-Paderbader	5							
Magdeburg-Wittenberge	4						70½	
do. Prioritäts-	5						70½	
Nieberschleßisch-Märkische	3½	92						
do. Prioritäts-	4		97					
do. Prioritäts-	4½	101½	100½					
do. Prior. III. Ser.	5	100½	100½					
do. do. IV. Ser.	5	103½	102½					
Oberschleßische Lit. A.	—		130					
do. Prioritäts-	4							
do. Lit. B.	3½	121	120					
Prinz-Bilb. (Steele-Boh.)	—							
do. Prioritäts-	5							
do. II. Serie	5							
Rheinische	—		61					
do. (Stamm) Priorit.	4							
do. Prioritäts-Obl.	4							
do. vom Staat gar.	3½							
Ruhrort-Gräf.-Kreis-Clabb.	3½							
do. Prioritäts-	4½							
Stargard-Posen	3½	85½	84½					
Thüringer	—		73					
do. Prioritäts-Obl.	4½	101½	101					
Wilhelmsbahn (Cosel-Dorb.)	—							
do. Prioritäts-	5							
Ausländische Eisenb.-Stamm-Actien.								
Cöthen-Bernburger	2½							
Krakau-Derschleßische	4	78½						
Kiel-Altona	4	106½	105½					
Necklender	—		29½					
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	32½	31½					
Sarstoe-Sele	—							
Ausländ. Prior.-Actien.								
Krakau-Derschleßische	4							
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	99½						
Raffens-Vereins-Bank-Actien	4							

Druck der Waisenhaus- u. Buchdruckerei.